

Inhalt

Hinführung zum Thema

Unmenschliche Verdrängung von Sterben und Tod in unserer Kultur	7
Rückbesinnung auf das Sterben zur Überwindung der Sinnkrise	11
Die Auseinandersetzung mit dem Sterben als Schlüssel, besser zu leben	13

Teil A: Begegnungen

I. Sterbende Mitmenschen	
1. Die Haltung zum Leben prägt das Sterben	20
2. Sterben ist oft schwer	33
3. «Vereinigungen für humanes Sterben» – Verdienste und Probleme	50
4. Sterben, das Erschrecken auslöst	56
II. Sterbebegleitung	
1. Jedes Sterben ist einmalig	69
2. Bedürfnisse von Sterbenden	72
3. Wichtige Voraussetzungen für die Sterbebegleitung	75
III. Angehörige	
1. Die verheerende Wirkung der Sterbe-Verdrängung	83
2. Auch Angehörige müssen loslassen	83
3. Zur Bedeutung des Abschieds von Verstorbenen	90

Teil B: Schlußfolgerungen

I. Der Mensch und sein Sterben	
1. Die Verdrängung aufheben	96
2. Der Sinn des Lebens	97

3. Sterben lernen heißt leben lernen	101
II. Die spirituelle Dimension: drei Menschheitslehrer und ihr Sterben	
1. Sokrates, † 399 v. Chr.	107
2. Jesus von Nazaret, der Christus (= der Gesalbte)	115
3. Bhagwan Shree Rajneesh, genannt Osho, 1931–1990	126
III. Die drei Modelle im Gespräch	
1. Pessimismus gegenüber dem Leib, Optimismus gegenüber dem Geist	141
2. Gedanken zur Wirkgeschichte des Christentums	143
3. Die tiefe Kluft zwischen Ost und West	159
IV. Ist die Lehre von Reinkarnation und Karma mit dem christlichen Glauben vereinbar?	
1. Hauptelemente der Lehre von Reinkarnation und Karma	164
2. Reinkarnation in der Bibel?	168
3. Zukunft der Religion: Einheit in der Vielfalt der Religionen	182

Teil C: Vermittlung

I Ein Workshop für alle: «Sterben – der Weg zu Leben und Freude»	189
II Lehrveranstaltungen für Pflegende	195
III Das Ziel: besser leben, um gut zu sterben	199
Die alte Uhr – ein Nachwort	201

Anhang

Verwendete biblische Abkürzungen	203
Literaturhinweise	204